

Zusatzqualifizierung zur/zum FachberaterIn Psychotraumatologie

Aufgrund der großen Nachfrage und des hohen Bedarfs an fachkompetentem Umgang mit traumatisierten Menschen, bieten wir eine qualifizierende Fachfortbildung *FachberaterIn Psychotraumatologie* an.

Diese Fachfortbildung richtet sich insbesondere an psychosoziale Fachleute, HausärztInnen, Einsatz- und Rettungskräfte, TherapeutInnen, die Traumatherapie nicht anbieten und andere, die mit traumatisierten Menschen und deren Angehörigen arbeiten oder dies in Zukunft vorhaben (siehe TeilnehmerInnenvoraussetzungen umseitig).

Die Fortbildung besteht aus 7 Modulen, die jeweils am Freitag von 12 - 19 Uhr sowie Samstag von 10 - 17 Uhr im Studio Kinesis, Bahrenfelder Str. 201 (Hinterhof links), 22765 Hamburg stattfinden. Zusätzlich muss mind. ein Wahlseminar in Kassel (jeweils ein Freitag) plus 1 Supervisionstag (jeweils ein Samstag) belegt werden. Insgesamt besteht die Fortbildung, die als Jahresgruppe angelegt ist, aus 8 Wochenenden und einem Abschlusskolloquium.

Die Fortbildung wird durchgeführt von langjährigen MitarbeiterInnen des Zentrums für Psychotraumatologie. Sie vermittelt Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von traumatisierten Menschen.

Alle Seminare beinhalten neben den theoretischen Seminarinhalten genügend praktische Übungseinheiten, um die vermittelten Inhalte einzuüben.

Fortbildungsinhalte:

1. Grundlagen I

- Motivation für die Fortbildung
- Traumadefinition, PTSD
- Akuttrauma
- Neurobiologische Grundlagen
- Schutz- und Risikofaktoren
- Erprobung von Distanzierungs- und Reorientierungsübungen

Referentin: R. Land Termin: 30./31.03.2012

2. Grundlagen II

- Chronische Traumatisierungen (Misshandlungen und sexualisierte Gewalt) und ihre Folgen
- Posttraumatische Diagnosen
- Typische Gewaltfolgen als Ressourcen betrachtet (Selbstverletzung, Suizidalität, Schuldgefühle, Täterintrojekte)
- Dissoziative Störungen bis zur DIS, die Ursachen und Hintergründe

Referentin: S. Schramm Termin: 27./28.04.2012

3. Beratungskompetenzen

Theorie, viele praktische Übungen, Schärfung des Handwerkszeugs für die speziellen Beratungsanliegen:

- Die Haltung in der Beratung von traumatisierten Menschen
- Welche Techniken eignen sich für welche Fragestellung in der Beratungssituation?
- Welche Techniken eignen sich zu welchem Zeitpunkt?
- Zielfokussierung, Beratungssetting, Sinn und Ausgestaltung der Verträge mit Traumatisierten

Referentin: F. Bölt Termin: 25./26.05.2012

4. Diagnostik und Ansätze der Traumabehandlung

- Wie geschieht Eindrucksbildung in der Beratung?
- Antisuizidbündnis üben
- Theoretische und praktische Arbeit mit zwei Fragebögen (KTI, FDE)
- Prognostische Überlegungen – wann kann die Traumatherapie klappen?
- Phasen und Grundhaltungen der Traumatherapie
- Klärung: wann stationär, wann ambulant?
- Orientierende Vermittlung der gängigen Ansätze (EMDR, Screen, VT, Innere Bühne) mit Beispielen

Referentin: S. Schramm Termin: 15./16.06.2012

5. Selbstfürsorge zur Burnout Prävention

- Eigendiagnostik zum Burnout-Risiko
- Sekundärtraumatisierung und Mitgefühlerschöpfung
- Resilienz und Ressourcen wahrnehmen und erweitern
- Achtsamkeits- und Imaginationsübungen
- Auseinandersetzung mit Sinnfragen

Referentin: R. Land Termin: 17./18.08.2012

6. Traumarelevante rechtliche Grundlagen/ Häusliche Gewalt

- Grundlagen des Rechtssystems: Straf-, Zivil-, Sozialrecht
- Opferschutz (Gewaltschutzgesetz, Strafrecht)
- Opferentschädigungsgesetz in Theorie und Praxis
- Rechte und Pflichten der Opfer und der BeraterInnen/ TherapeutInnen
- Häufigkeit, Formen und Folgen häuslicher Gewalt
- Warum bleiben Frauen in einer Gewaltbeziehung?
- Interventionsstrategien, Gesprächsführung

Referentin: C. Igney Termin: 14./15.09.2012

7. Gesellschaftsrelevante Fragestellungen zum Psychotrauma

Theorie und Selbsterfahrung:

- Traumatheoretische Erklärungsansätze für die Entstehung von Gewalt
- Auswirkungen von struktureller Gewalt auf die Resilienzserfahrung
- Die Rolle der Bindungserfahrungen bei der Entwicklung von Gewaltbereitschaft
- Kulturspezifische Identifikationsmuster, kulturelle Dimensionen, interkulturelle Kompetenz in der Beratung
- Migration, der Begriff des Fremden, Gewalterfahrungen im kulturellen Kontext, Kollektivtraumatisierung
- Die besondere Dynamik der Folter und deren Konsequenzen auf die Beratung

Referentin: F. Bölt Termin: 19./20.10.2012

8. Abschlusskolloquium - Tagesseminar

(erst möglich zu belegen, wenn mind. ein Wahlseminar absolviert wurde)

- Abschlussgespräch mit einem praktischen und theoretischen Anteil
- Abschließendes Gespräch über die psychotraumatologischen Beratungskompetenzen mit den Fortbildungsreferentinnen

Termin: 19.01.2013

Wahlseminare - finden alle in Kassel statt:

9. Neurobiologie und Trauma

Referentin: P. Heckel Termin: 09./10.11.2012

10. Möglichkeiten der unterstützenden Körperarbeit in der Beratungssituation

Referentin: R. Nussgräber Termin: 16./17.11.2012

11. Schmerzverarbeitung und Trauma

Referentin: D. Grodd Termin: 23./24.11.2012

12. Stabilisierende Begleitung bei Menschen mit Selbstverletzendem Verhalten

Referentin: F. Bölt Termin: 30.11./01.12.2012

Nähere Informationen zu den Wahlseminaren entnehmen Sie bitte meiner Internetseite ifp-hamburg.de Dort finden Sie außerdem nähere Informationen über die Referentinnen der Fachfortbildung.

Teilnahmebedingungen:

Kosten:

€ 235 pro Seminar,
€ 140 für das Abschlusskolloquium,
inklusive Pausenimbiss und Getränke sowie alle Skripte und Unterlagen

Dauer: 1 Jahr

(16 Unterrichtsstunden pro Seminar, insgesamt 144 Stunden)

TeilnehmerInnen - Voraussetzungen:

Psychoziale Fachleute, wie HausärztInnen, NotärztInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, HeilpädagogInnen, HeilpraktikerInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, KrankenpflegerInnen, Rettungs- und Einsatzkräfte, SeelsorgerInnen.

TeilnehmerInnen müssen mind. 3 Jahre Berufserfahrung in ihrem angestammten Beruf haben sowie Kenntnisse und Erfahrungen mit Gesprächsführungstechniken!

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist die Teilnahme an allen Seminaren. Um das Zertifikat zu erhalten, ist ein beständenes Abschlusskolloquium notwendig. Zum Abschlusskolloquium sind alle zugelassen, die die 7 Grundmodule und ein Wahlmodul durchlaufen haben und eine supervisorische Fragestellung aus der eigenen Praxis vorgestellt haben.

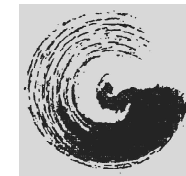
Die Anmeldung ist schriftlich auf dem beiliegenden Anmeldeformular vorzunehmen. Die genauen Fortbildungs- und Geschäftsbedingungen sind ebenfalls dem beigefügten Formular zu entnehmen.



**Institut für
Psychotraumatologie
Hamburg**

Veranstaltet in Kooperation mit dem

**Zentrum für Psychotraumatologie e.V.
Ludwig-Mond-Str. 45A
34121 Kassel**



**Fachfortbildung:
FachberaterIn
Psychotraumatologie**

Start März 2012

Fachfortbildungs- u. Seminarorganisation:

Pia Heckel

Tel. 040-450 351 39

E-Mail: ifp-hamburg@web.de

www.ifp-hamburg.de